

Mitteilungen



des Verbandes
für landwirtschaftliche Fachbildung
und Meister Krumbach und Weißenhorn



November 2010

Die Zukunft beginnt jeden Tag

Der Sommer und die Getreideernte 2010 werden wohl vielen Landwirten länger in der Erinnerung bleiben: Erst drei Wochen Hitze und dann im August sehr wechselhaftes Wetter. Wenigstens die positive Preisentwicklung kann die deutlichen Mengen- und Qualitätseinbußen etwas ausgleichen. Vieles erinnert an die Preisentwicklung von 2007 und doch sind die Rahmenbedingungen sehr verschieden. Das heißt für die Zukunft - aus der Erfahrung von 2007- nichts anderes, als am Boden zu bleiben und weiter jeder für sich seine Hausaufgaben zu machen.

In diesem Sommer waren wir auch mit dem Antragsstopp in der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung konfrontiert. Während der Ernte- und Urlaubszeit waren die Berater der Ämter mit Termin 31.08.2010 damit beschäftigt, die auflaufenden Förderanträge zu bearbeiten. Knapp 1.100 Anträge kamen in Bayern in 4 Wochen zusammen. In Verbindung mit den Sparmaßnahmen und Haushaltsengpässen wird es daher in nächster Zeit wieder deutliche Wartezeiten bei der Bewilligung und Mittelfreigabe geben. Auch in unseren beiden Landkreisen war Interesse, wenn auch eher verhalten, zu beobachten. Einige Investitionen im Bereich Milchvieh und wenige bei Schweinen oder anderen Betriebszweigen. Ein Blick auf die Bayernkarte (Siehe Wochenblatt Nr. 40) zeigt die Wahrheit etwas klarer: Unsere beiden Landkreise zeichnen sich in der Summe – abgesehen von einige Ausnahmen - durch vornehme Zurückhaltung bei Investitionen im Milchviehbereich im Vergleich zu unseren Nachbarn aus. Dabei sind wir aber auch keine Schweine- oder Biogas-Region. Ein paar Melkroboter mehr können darüber nicht hinweg täuschen. Andere Landkreise gehen die Herausforderungen der Zukunft offensiver an. Oder liegt es an unseren Strukturen begründet? Das sollte alle Beteiligten zu denken geben.

Worauf also warten? Auf den nächsten Sommer? **Die Zukunft beginnt jeden Tag!** Die Preise sind wie sie sind, die Zinsen niedrig und die Förderung war zumindest bis 31.08. sehr lukrativ. Jetzt und in den nächsten Jahren wird der Kuchen verteilt! Aus der Zurückhaltung ist zu schließen, dass unsere Region offenbar doch vor einem stärkeren Strukturwandel steht oder es suchen mehr Landwirte im Nebenerwerb oder im bequemen Anbau von Biogas-Substrat ihr Heil als selbst unternehmerisches Risiko einzugehen. So schön auch PV-Module und Substratlieferung sind, sie helfen allein nicht weiter. Die Fläche bleibt der am stärksten begrenzende Produktionsfaktor. Daher gilt es, diesen mit den Verfahren mit der höchsten Rendite zu verwerten. Das ist im weitesten Sinne die Veredelung, ob über den Rindermagen, Schweine- oder Geflügel, Sonderkulturen oder eben die energetische Verwertung. Und doch ein Wort zu Biogas: Klar, es ist bis Ende 2011 der momentan scheinbar lukrativste Betriebszweig. Daher schon der Aufruf im Sommer, die Weichen für 2011 zu stellen. Ein Blick in die Zukunft gibt uns offen kund, Biogas ist eine Ergänzung für den entwickelten Viehhaltungsbetrieb. Mit dem neuen EEG nach 2012 dürfte dies noch eindeutiger und klarer werden. Daher gilt für die meisten Haupterwerbsbetriebe, zuerst die Viehhaltung zu entwickeln und dann die Gülle über Biogas veredeln. Das lässt auch die Risiken am besten „managen“. Im Sommer dieses Jahres hat auch die bayer. Zukunftskommission unter Vorsitz des ehem. EU-Kommissars Franz Fischler ihren Bericht vorgelegt, der nun als sog. „Bayernplan 2020“ im Raum steht. In diesem werden als künftige Schwerpunktthemen sieben Zukunftsfelder genannt:

- Modernisierung der Aus- und Fortbildung
- Bewusstsein für gesunde Ernährung
- Nachwachsende Rohstoffe
- Ausbau zusätzlicher Einkommensquellen für die Landwirtschaft (Diversifizierung)
- Verbesserung der Marktstellung
- Klima- und Ressourcenschutz
- Forschung und Innovation

In der Folge soll die mit dem Bayer. Agrarwirtschaftsgesetz und der Ämter-Reform 2005 manifestierte „Verbundberatung“ weiter entwickelt werden. Neben der grundsätzlichen Kritik am bestehenden landw. Bildungssystem wird auch eine weitere Konzentration auf staatliche Kernaufgaben gefordert. In der politischen Umsetzung des Bayernplanes 2020 wird nun eine neuerliche Reform oder „Weiterentwicklung“ vorbereitet. Im Einzelnen sollen verschiedene Aufgaben nicht mehr an jedem „Landwirtschaftsamt“, sondern in sog. überregionalen Fachzentren angesiedelt werden. Im Gegenzug sollen Fragen der Unternehmensentwicklung, nachhaltigen Landbewirtschaftung und der einzelbetrieblichen Förderung wieder an jedem der 47 Ämter für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten bearbeitet werden. Für das Amt in Krumbach erwarten wir daher wieder eine gewisse Stärkung der eigenen Beratungskompetenz. Genauere Details und die neuen Organisationsstrukturen werden schon in den nächsten Wochen festgelegt. Da der Personalabbau der „Landwirtschaftsämter“ bis 2019 feststeht, wird es keine Gewinner geben.

Neben der personellen Schwächung in den letzten Jahren waren wir auch mit „Reibungsverlusten“ in der Beratung konfrontiert. Verschiedene Bereiche der Verbundberatung konnten bislang noch nicht so recht Fuß fassen. Im nächsten Sommer soll die neue „Reform“ umgesetzt werden.

G. Stark

VLF-Reisegruppe auf Tour durch Schottland

Viel zu entdecken gab es auf der diesjährigen großen Lehrfahrt durch Schottland, das zwar zum Vereinigten Königreich gehört, sich aber ansonsten deutlich vom Mutterland England abgrenzt, zumal es seit 1996 wieder ein eigenes Parlament mit einer gewissen Selbständigkeit besitzt. Mit 7.800 km² Fläche entspricht die Größe etwa jener von Bayern, nimmt aber 1/3 der Gesamtfläche Großbritanniens ein.

Die Bevölkerungszahl beträgt rd. 5,2 Mio. Einwohner (vgl. Bayern 12 Mio.), sodass die Einwohnerdichte mit 67 Personen/km² nur 40 % gegenüber jener von Bayern entspricht. Bei der Fahrt durch die Highlands fiel auf, dass es sehr viel Öd-, Unland und Moore gibt, was etwa 40 % der Gesamtfläche ausmacht. Zwar sind 39 % der BF als Nutzfläche ausgewiesen, doch ist der größte Teil davon extensives Weideland, sodass extensive Landnutzung durch Schafhaltung, Mutterkuhhaltung bzw. Weidevieh vorgezeichnet sind. In den dünnbesiedelten Räumen des Hochlandes nördlich der Linie Glasgow-Edinburgh spielt der Tourismus mit allen seinen Facetten eine große Rolle, während die Agrarwirtschaft an Bedeutung stark abgenommen hat und bestenfalls Einkommenskombinationen zur Existenzsicherung der Farmer beitragen.

Natürlich galt das Interesse der Landwirtschaft, wobei klar wurde, dass in den „Lowlands“ (Tiefeland) durchaus lohnende Landwirtschaft betrieben werden kann, wie der Besuch bei einer Milchfarm mit 250 Kühen und 8.500 kg Leistung oder eine Mutterkuhhaltung mit 200 Tieren der absoluten Spitzenklasse mit Züchtung von Spitzenbulln und Jungkühen für die Auktion zeigte, wobei die Mastrassen Aberdeen Angus, Charolais und Limousin dominieren und Fleckvieh bestenfalls zur Einkreuzung eine Rolle spielt. Schwieriger hingegen ist die Schafhaltung in den Highlands wie der Besuch bei einer Schaffarm mit 2.500 Tieren (davon 1.000 Muttertiere) und 5.000 ha Weidefläche aufzeigte. Die Schafschur ist ein Defizitgeschäft und die Preise für Schlachtlämmer im letzten Jahr sind deutlich gefallen. Durch die Züchtung und Ausbildung der Collies zu Schäferhunden können die abgerichteten Hunde doch 2.000 £ und mehr am Markt Erlösen. Die herrliche Landschaft der Highlands, die sich durch die gelben Ginsterhecken im schönsten Blütenkleide zeigte und durch die zahlreichen Seen für Abwechslung sorgte, bleibt in Erinnerung. Schlösser, Burgen und Ruinen zeugen von der wechselvollen Geschichte Schottlands als Königreich und der Rivalität mit den Herrschern Englands in London. Den Abschluss bildete der Besuch der Städte Glasgow und Edinburgh, die als Wirtschafts- bzw. Regierungsmetropolen sehr viel zu bieten haben.

Fazit der Tour: Eine einmalig lehrreiche Exkursion, die viel Neues über Land und Leute vermittelt hat, wobei eine Woche Sonne und milde Temperaturen das befürchtete „Schottische Wetter“ vergessen ließen.

F.X. Mayershofer



Demonstration Lehrhüten mit Collies



Reisegruppe vor dem Schloss in Edinburgh



Reisegruppe bei der Besichtigung der Lely-Werke in Rotterdam

Die Herbstreise nach Holland wurde wieder mit 2 Omnibussen durchgeführt und bot allen Teilnehmern viel Wissenswertes aus der Landwirtschaft und dem kulturellen Bereich. Die Besichtigung der spezialisierten Sonderkulturbetriebe – Champignon- und Tomatenproduktion – beeindruckte ob des technischen „Know-Hows“ und des Produktionsumfanges. Der Europort in Rotterdam – drittgrößter Hafen der Welt – sprengte unsere Vorstellung wegen der gewaltigen Dimensionen.

Die Herstellung der Melkroboter im Lely Werk zeigte den hohen Stand der Technik. Das Poldergebiet, auf seit 1932 Landgewinnung betrieben wird, demonstrierte die Erfahrung der Holländer bei der Neulandgewinnung und der Ansiedlung von Agrarbetrieben in der Provinz Flevoland. Ein 65 ha großer Milchviehbetrieb mit 800.000 kg Quote überzeugte uns ob seines praktischen Könnens und dem Management. Die Hauptstadt Amsterdam mit den vielen Kanälen gehörte gleichfalls zum Besichtigungsprogramm. Der Braunkohleabbau zur Energiegewinnung im Aachener Becken war der krönende Abschluss der viertägigen Fachexkursion.

F.X. Mayershofer

Ball der Landwirtschaft

Nach der Steigerung in den letzten drei Jahren gehen wir in eine neue Runde!
Der VLF-Ball in Vöhringen steht unter dem Motto „**Ball der Landwirtschaft**“ – für Jung und Alt“. Neben Mitglieder sind auch alle Freunde und Partner der Landwirtschaft willkommen.
Musikalische Unterhaltung mit der Tanzkapelle Combo Six.
Einlagen der Faschingsgesellschaft Knoronia und weitere Überraschungen.

Termin: Freitag, 28. Januar 2011, 20:00 Uhr, Einlass: 19:00 Uhr
Ort: Kulturzentrum Vöhringen
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Einladung zur Hauptversammlung

VLF/VLM Krumbach – Weißenhorn
Mittwoch, 02. Februar 2011, 20:00 Uhr
in Wiesenbach (Gasthof Adler, Fam. Konrad)

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Jahresrückblick
2. Geschäfts- und Kassenbericht
3. Kassenprüfung und Entlastung der Vorstandschaft

4. Vortrag:

„Bäuerliche Werte“ als landw. Unternehmensethik von Morgen
Dr. Clemens Dirscherl,

Agrarbeauftragter der Evangelischen Kirche Deutschland (EKD)
Waldenburg-Hohebuch

5. Ehrungen: Verleihung Goldene und Silbernes Verbandsabzeichen
6. Wünsche und Anträge

Wir bitten unsere Mitglieder um zahlreichen Besuch.

Kulturfahrt nach München am 07. Dezember 2010

Die traditionelle Theaterfahrt in der Vorweihnachtszeit findet am Dienstag, 07. Dezember 2010 statt. Nachmittags wird das Verkehrsmuseum auf der Theresienhöhe besichtigt; abends wird das bekannte Musical „Evita“ von Andrew Lloyd Webber im Deutschen Theater in München besucht.

Die Gesamtkosten des Arrangements inklusive Eintritt betragen 60 € je Teilnehmer. Es wird um zügige Anmeldung bei der Geschäftsstelle, Tel.-Nr. 08282 90070 gebeten, da die Eintrittskarten bereits gebucht sind. Die Teilnehmerzahl ist auf einen Omnibus begrenzt. Das genaue Programm sowie die Abfahrtszeiten gehen den Teilnehmern nach der Anmeldung rechtzeitig zu.

F.X. Mayershofer

VLF Verbandsabzeichen

Bei der Hauptversammlung am 02.02.2011 werden zwei Goldene und ein Silbernes Verbandsabzeichen verliehen.

Große Lehrfahrt nach Ägypten

Die VLF-Vorstandschaft hat beschlossen, die große Lehrfahrt für das Jahr 2011 nach Ägypten auszusprechen. Die Studienreise umfasst 9 Tage und dauert vom 03.02. bis 11.02.2011. Für die kombinierte Flug-, Bus- und Schifffahrt ist folgendes Programm vorgesehen:

1. Tag: Flug mit TuiFly München – Luxor und Transfer auf das Hotelschiff
2. Tag: Besichtigungen im Tal der Könige und der Terrassentempel bei Westtheben; Besuch der Tempelanlage von Karnak
3. Tag: Besichtigungen in Edfu und Kom-Ombo
4. Tag: Fahrt über den Assuanstausee, fakultativ Ausflug nach Abu-Simbel
5. Tag: Besichtigung des Hochdammes von Assuan – Segelbootsfahrt am Nil und Besuch des Botanischen Gartens auf der Lord Kitchener Insel
6. Tag: Besichtigung des Ägyptischen Museums und der Großstadt Kairo
Ausflug zu den Pyramiden von Gizeh
7. Tag: Ganztagesausflug zur Oase Fayoum und Kennenlernen des Sonderkulturanbaus im „Garten Gottes“ sowie der Bewässerungstechnik im Nildelta
8. Tag: Besichtigung des Versuchsbetriebes Sekam-Farm mit ausführlicher Info über die Landwirtschaft Ägyptens
9. Tag: Kairo-Hurghada und Rückflug mit TuiFly nach München

Es ist **umgehende Anmeldung bis 09.11.2010** bei der Geschäftsstelle in Krumbach, Tel.-Nr. 08282 9007-0 erforderlich. Für Interessenten steht ein ausführliches Faltblatt bereit.

F.X. Mayershofer

Herbstlehrfahrt 2011 nach Polen und Tschechien

Die viertägige „kleine Lehrfahrt“ findet traditionell wieder am ersten und zweiten Wochenende im September 2011 statt (Termin 01. bis 04.09. bzw. 08. bis 11.09.2011) und führt ins Dreiländereck Sachsen/Polen/Tschechien. Die Übernachtung findet in Jelenia Gora (vormals Hirschberg) statt.

Programm:

1. Tag: Reise über Hof-Plauen nach Chursdorf. Besichtigung einer Agrargesellschaft mit Milchvieh und Büffelmast. Weiterfahrt ins Übernachtungsquartier nach Jelenia Gora am Fuße des Riesengebirges.
2. Tag: Rundfahrt im Riesengebirge mit Besuch in Schweidnitz, Waldenburg, Burganlage Fürstenstein und eines landwirtschaftlichen Betriebes.
3. Tag: Fahrt bis Breslau mit ausführlicher Stadtführung und Besichtigung eines ca. 1000 ha großen Ackerbaubetriebes.
4. Tag: Rückreise über Gablonz – Reichenberg – Prag mit Stadtführung und Heimreise über Pilsen – Regensburg – Weißenhorn.

Es wird um zügige Anmeldung in der Geschäftsstelle gebeten, da wir **bis 01.12.2010** entscheiden müssen, ob wir für die Reise einen oder zwei Termine für die Übernachtungsquartiere benötigen.

Die Kosten für das Arrangement bei Halbpension betragen ca. 380 €/Person.

F.X. Mayershofer

Verbandsinformationen

Jubiläumstreffen der Fachschulabsolventen Krumbach

Termine: 11./12. Januar 2011, 13:30 Uhr
Ort: Festsaal der Landw.Schule Krumbach

Die Absolventen der entsprechenden Entlassjahrgänge werden gesondert eingeladen.

Neuzugänge

Bissinger Stephan, Ichenhausen
Bohnacker Bernhard, Burtenbach
Hörmann Rosina, Remshart
Kuhn Sebastian, Reisenburg
Lenzer Stefan, Großanhausen

Wir gratulieren zum Jubiläumsgeburtstag

zum 90. Spiegler Rudolf, Volkertshofen

zum 85. Bachmayer Anton, Röfingen
Döttel Maria, Kleinkötz

Gruber Hans, Vöhringen

zum 80. Albrecht Johann, Leinheim
Broll Josef, Billenhausen
Kopp Erwin, Langenhaslach
Pfäffle Selma, Offingen
Pfauth Frieda, Bühl
Prade Hildegard, Winterbach
Rampp Leonhard, Waltenhausen
Tippel Cäcilia, Roßhaupten

zum 80. Ahr Josef, Illereichen
Benz Hans, Holzschwang
Held Walter, Hittistetten
Inhofer Marianne, Wullenstetten
Rueß Walli, R Emmeltshofen
Schröppel Hanna, Weißenhorn
Stempfle Maria, Erbishofen
Wegele Hans, Au

zum 75. Brandt Brigitte, Waltenhausen
Dietrich Karl, Breienthal
Haas Michael, Burgau
Horber Michael, Autenried
Lutz Philipp, Glöttweg
Mussack August, Aletshausen

Adä Franz, Balmertshofen
Benz Walli, Ettlshofen
Engelhard Ludwig, Attenhofen
Huber Johann, Attenhofen
Jehle Fanny, Weißenhorn
Kast Andreas, Vöhringen
Reindle Valentin, Meßhofen
Reisch Johanna, Oberhausen
Rösch Emilie, Kadeltshofen
Steinle Erich, Dietershofen
Stetter Johann, Beuren

zum 70. Briegel Anton, Rettenbach
Brückner Franz, Günzburg
Feil Hans, Offingen
Flumm Paul, Riedhausen
Fritz Gerda, Jettingen-Scheppach
Hafner Richard, Lauterbach
Hegele Marianne, Großkötz
Henle Thomas, Oberknöringen
Kaiser Rosemarie, Hochwang
Kast Hermann, Leipheim
Lecheler Andreas, Oberegg

zum 70. Linder Georg, Deubach
Lutzenberger Maria, Ellzee
Mayer Irmgard, Burgau
Rampp Fritz, Aletshausen
Rothermel Josef, Ellerbach
Saumweber Anna, Hafenhofen
Schuster Erwin, Hasberg
Zimmermann Emma, Autenried

Adä Erna, Balmertshofen
Bolkart Gertrud, Beuren
Bröckl Annemarie, Roth
Burkhart Erna, Bubenhausen
Fink Hildegard, Ludwigsfeld
Holl Hermann, Roth
Jehle Alois, Silheim
Knaier Konrad, Silheim
Rau Anneliese, Gerlenhofen
Rittler Nikolaus, Ingstetten
Sauter Anni, Ingstetten
Sauter Anton, Ingstetten
Schmid Anton, Biberach
Schmid Hilde, Riedhausen
Schmid Rosemarie, Kadeltshofen
Stetter Marlies, Beuren
Wiedemann Johann, Oberreichenbach

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder:

Doser Margarethe, Thalfingen
Futterknecht Fidelius, Burgau
Hötzel Karl, Günzburg
Keller Anton, Holzheim
Zeh Emma, Wullenstetten

Nachruf: Michael Wiedemann

Bereits im Februar dieses Jahres verstarb unser Mitglied Michael Wiedemann aus Krumbach im Alter von nur 72 Jahren. Der Verstorbene war von 1973 bis 1993 über 20 Jahre lang Mitglied des Hauptausschusses des VLF Krumbach. Der gelernte Landwirt und Agrar-Ingenieur hatte noch zwei weitere Berufsabschlüsse: Er war auch gelernter Schneider und Kaufmann. Nach der Aussiedelung von der Stadtmitte auf den Reschenberg in Krumbach führte er lange Jahre einen Saatzuchtbetrieb. Herr Wiedemann begleitete zahlreiche Ehrenämter. So war er Vorstandsvorsitzender der landw. Sozialversicherung in Schwaben, Mitglied in versch. Bundesausschüssen der landw. Berufsgenossenschaft, beim Bayerischen Arbeitgeberverband Landwirtschaft, beim Verband bayerischer Saatgetreideerzeuger, der Flurbereinigungs- und Jagdgenossenschaft. Darüber hinaus war er auch als Prüfer für Textilkaufleute bei der Industrie- und Handelskammer tätig.

Im Jahre 1991 erhielt Michael Wiedemann für seine Verdienste das „Silberne Verbandsabzeichen“ des VLF. Wir werden Michael Wiedemann ein ehrendes Gedenken bewahren.

G. Stark

VLF/VLM – Fortbildungen Termine

Sommerfortbildungsprogramm wieder mit durchwachsender Resonanz

Wie in den vergangenen Jahren kann der VLF/VLM auf verschiedene Fortbildungsmaßnahmen im Sommer zurückblicken. Im Unterschied zu den Vorjahren können Vorstandschaft und Hauptausschuss in diesem Jahr mit dem Besuch nicht vollends zufrieden sein.

Weniger gut besucht war in diesem Sommer der Familiensonntag, der auf dem Gelände des Waldseilgartens in Wallenhausen stattfand. Offensichtlich konnten wir die Zielgruppe der jüngeren Familien mit Kindern nicht deutlich genug ansprechen.

Dagegen war wie immer die Sternfahrt für Milchviehhalter nach Burtenbach mit 50 Teilnehmern gefragt. Auch die Information zur „Grünlandnachsaat“, die wir gemeinsam mit dem Maschinenring durchgeführt haben, lässt sich nicht allein an der Zahl der Besucher bewerten. Ein Engagement ist auch hier von Bedeutung. Auf Grund des vielfältigen Angebots von Maisführungen von Saatgutfirmen im Herbst und in Abstimmung mit den Erzeugergemeinschaften wurden die geplanten beiden Veranstaltungen „Nach der Ernte ist vor der Ernte“ im September storniert und nicht durchgeführt.

Wie immer erfreuen sich die Lehrfahrten eines guten Besuches. Sowohl die große Lehrfahrt nach Schottland wie auch die beiden kleinen Lehrfahrten nach Holland fanden sehr guten Anklang. Bei dieser Gelegenheit darf sich der Geschäftsführer auch einmal bei Herrn F.X. Mayerhofer bedanken.

Der VLF Krumbach-Weißenhorn hat in der letzten Hauptausschusssitzung die Situation erneut diskutiert. Dabei ist die Meinung der Mitglieder gefragt, die ich hiermit auffordern möchte, entsprechende Vorschläge zu machen und die Veranstaltungen auch zu besuchen.

G. Stark

Sternfahrt zum Aluminiumschmelzwerk Konzelmann in Neu-Ulm

Termin: Dienstag, 09. November 2010,
15:00 bis 17:00 Uhr
Treffpunkt: Firma Konzelmann Metallschmelzwerk, Max-Eyth-Str. 40 in Neu-Ulm
(Abfahrt von B10/Europastraße in Richtung Max-Eyth-Str.)

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!

Blick Hinter die Kulissen eines Theaters

Wir machen kein Theater, sondern wir blicken hinter die Kulissen eines Theaters. Führung durch die Theaterwerkstatt am Ulmer Theater mit dem ehem. Theaterdirektor Frauendorfer.

Termin: Mittwoch, 24. November 2010,
14:30 bis 16:00 Uhr
Führung: Direktor a.D. W. Frauendorfer
Treffpunkt: im Kassenraum
Teilnehmerzahl: max. 25 Personen

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

VLF Hoigarta Krumbach

Termin: Samstag, 27. November 2010, 20:00 Uhr
Ort: Edelstetten, GH Bischof

Reichhaltiges Essen vom Buffet, Unterhaltung und Einlagen zu „Kathrein“.

Dezember-Lehrfahrt mit Besuch des Christkindlmarktes in Geislingen

Termin: Freitag, 10. Dezember 2010
Abfahrt: 08:15 Uhr in Krumbach (Landw.Schule)

Programm:

- Geislingen WMF
- Am Nachmittag Besichtigung und Führung auf dem Alphof (Milchviehbetrieb mit Hofkäserei und Biogasanlage)
- Anschließend Kaffee, Kuchen und Vesper auf dem Hof; Möglichkeit Käse einzukaufen
- Besuch des Christkindlmarktes in Geislingen ca. 19:00 Uhr Rückfahrt

Teilnehmerzahl auf max. 50 Personen begrenzt. Kosten für Führung und Kaffee 14 €/Person und Busfahrt.

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Vorbesprechung Trachtennähen

Termin: Dienstag, 14. Dezember 2010,
14:00 bis ca. 16:00 Uhr
Ort: Krumbach, Landw.Schule
Teilnehmerzahl: max. 10 Personen
6 Nachmittage

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Malertreff

Die Malerinnen der Hinterglas- bzw. Bauernmalerei treffen sich wieder. In der langjährigen Gemeinschaft werden mit Pinsel und Farbe die Wintertage zu Malertagen verwandelt. Interessierte, auch Anfänger, sind zum Mitmachen herzlich eingeladen.

Termin: 03. bis 05. Januar 2011, 09:00 Uhr
Ort: Krumbach, Landw.Schule

Yoga-Kurs

Zur Ruhe kommen und Kraft schöpfen.

Yoga bietet die Möglichkeit den Körper durch konzentriertes Üben und bewusstes Atmen zu verjüngen, elastisch und gesund zu erhalten. Die dabei angewandten Entspannungsmethoden lösen körperliche und geistige Verspannungen und helfen unsere inneren Kräfte besser kennen zu lernen.

Der erste Kurs-Abend findet am Montag, den 10. Januar 2011 um 20:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Senden statt. Haben Sie Interesse? Anmeldung bis spätestens 17. Dezember 2010 unter Tel. 08282 9007-0.

Lamm – leicht und lecker Kochkurs mit regionalen Spezialitäten

Lammrücken im Heubett oder klassisches Eintopfgericht: Margit Baumhauer, Kräuterpädagogin aus Stoffenried zeigt, dass feinwürziges Lammfleisch eine sehr bekömmliche und vielseitige Bereicherung für unsere Küche ist.

Termin: Montag, 17. Januar 2011,
13:30 bis 17:00 Uhr
Ort: Küche der Landwirtschaftsschule

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Krippenfahrt

Schwäbische Krippen in der Region

Termin: Voraussichtlich am Sonntag, 23. Januar 2011, ab 13:30 Uhr;
endgültiger Treffpunkt und Termin wird noch in der Tagespresse bekanntgegeben. Landkreis Günzburg oder angrenzende Neu-Ulm

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

2-Tages-Lehrfahrt für Milchviehhalter nach Triesdorf und in die Oberpfalz

Termin: 01. bis 02. März 2011
Abfahrt: 07:30 Uhr in Krumbach (Landw.Schule)
Zustieg in Günzburg und Waldvogel

Programm:

- Besichtigung des neuen Milchgewinnungszentrums in Triesdorf
- Weiterfahrt in die Oberpfalz mit Besichtigung Milchviehbetrieb Leitl in Pavelsbach
Übernachtung in Pölling
- Besichtigung Betrieb J. Hierl (VLF-Vorsitzender) mit Milchvieh und Biogas in Schweibach
- Besichtigung Betrieb J. Betz mit AMS;
Besichtigung Zuchtviehbetrieb A. Schmauß in Illkofen mit Kuhstall-Cafe
- Rückfahrt, Ankunft in Krumbach ca. 20.00 Uhr

Betreuung und Reiseleitung: Bernhard Reiter
Teilnehmerzahl ist auf eine Busgröße begrenzt.
Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Lehrfahrt nach Landsberg in die Haustechnik

Termin: Montag, 14. März 2011
Abfahrt: 08:00 Uhr in Krumbach
(Landw.Schule)
Thema: Neuerungen in der Küche
Teilnehmerzahl: Max. 50 Personen

Anmeldung unter Tel. 08282 9007-0.

Finanzierung, Rating, Umschuldung

Informationen „Rund ums Geld“

Auf Grund der großen Bedeutung und immer wieder nachgefragten Themen geben erfahrene Mitarbeiter der regionalen Banken einen Einblick, Hinweise und Informationen zu aktuellen Fragen der Finanzierung.

Referenten: Mitarbeiter der regionalen Hausbanken (Raiff.-bank, Sparkasse)

Termin: 30.11.2010, 20:00 Uhr
Ort: Hochwang, Musikheim

Termin: Januar 2011, 20:00 Uhr
Ort: Attenhofen, GH Hirsch

Termin: 25.01.2011, 20:00 Uhr
Ort: südl. Landkreis GZ,
Siehe auch Hinweis in der Tagespresse.

Tanzkurs wird fortgeführt

Ab Januar 2011 wird der in 2010 begonnene Tanzkurs für Fortgeschrittene wieder fortgeführt. Nach Abstimmung der Termine sind diese für die Teilnehmer wie weitere Interessierte an der Geschäftsstelle oder bei H. Unseld, Steinheim (Tel. 07308 2439) zu erfahren.

**Amt für Ernährung, Landwirtschaft
und Forsten mit Landwirtschafts-
schule**

Fortbildungen/Termine

Fortsetzung des Kompetenzseminars „Stark im Markt“

Die aktuellen marktwirtschaftlichen Entwicklungen verdeutlichen einmal mehr, dass die Landwirte und alle Akteure im Umfeld der Landwirtschaft immer wieder vor neuen und anspruchsvollen Herausforderungen im Bereich der Vermarktung und des betrieblichen Risikomanagements stehen.

Wie bereits im vergangenen Winter wird das AELF Krumbach in Zusammenarbeit mit der LfL und dem StMELF für Nord- und Mittelschwaben das **Kompetenzseminar** für landwirtschaftliche Betriebsführung mit dem Schwerpunkt **„Markt“**

im Herbst fortsetzen. Die Qualifizierungsreihe richtet sich bewusst an unternehmerische Betriebsleiter und Betriebsleiterinnen sowie auch an Funktionsträger in landwirtschaftlichen Selbsthilfeorganisationen (Erzeugergemeinschaften, Erzeugerringe etc.).

- Am ersten Tag werden vor dem Hintergrund der jüngsten Marktentwicklungen nach der Ernte die Agrarmärkte im Wandel diskutiert.
- Am zweiten Tag stehen Verträge in der Landwirtschaft sowie Alternativen im Ackerbau im Mittelpunkt.
- Den Abschluss bildet ein „Energietag“, bei dem es mehr als um Biogas oder Photovoltaik geht.

Dazu werden namhafte Referenten und Marktkenner aus Deutschland in Vorträgen und Diskussionen den Blick über den Tellerrand hinaus öffnen und das Seminar zu einer exklusiven Veranstaltung machen.

Die Teilnahmegebühr beträgt 60 € für 3 Tage. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Anmeldung ist sofort am AELF Krumbach (08282 9007-0), per Telefax oder im Internet unter www.aelf-kr.bayern.de möglich.

Veranstaltungsort ist Zusmarshausen im Schlossgasthof Straßer.

Pflanzenbau

Pflanzenbautage

Aktuelle Informationen zu Entwicklungen im Pflanzenbau und Pflanzenschutz in Zusammenarbeit mit AELF Augsburg, Sgb. L2.1P

Termin: Montag, 10. Januar 2011,
09:00 Uhr

Ort: Attenhofen, Gasthaus Hirsch

Termin: Dienstag, 11. Januar 2011,
09:00 Uhr

Ort: Hochwang, Musikheim

Futterbautag

Aktuelle Informationen zum Pflanzenbau und Pflanzenschutz, insbesondere zum Mais und Grünland in Zusammenarbeit mit AELF Augsburg, Sgb. L2.1P

Termin: Montag, 24. Januar 2011,
09:00 Uhr

Ort: Unterroth, Gasthaus Linde

Tierproduktion

Infoveranstaltung zum neuen Angebot in der Fütterungsberatung für Milchviehhalter: Näheres dazu in der Tagespresse.

Landwirtschaft allgemein

Gentechnik

In verschiedenen Gemeinden der beiden Landkreise wird das Thema „Ausweisung als gentechnikfreie Anbauzone“ diskutiert. In 2009 hatte der VLF zum Thema „Gentechnik“ bereits eine Info-Veranstaltung abgehalten. Da die Thematik immer noch aktuell ist, wird der VLF das Thema in Zusammenarbeit mit AELF, MR und BBV noch einmal aufgreifen. Näheres dazu entnehmen Sie der Tagespresse.

Workshop Biogas

Betreiber von bestehenden Biogasanlagen wie auch Substratlieferanten sind zunehmend mit kritischen Anwohnern konfrontiert. Im Rahmen eines Workshops sollen Selbst- und Fremdbild von Biogasanlagen erörtert, rechtliche Belange von Lärm, Verkehr oder Belastungen offen diskutiert und Lösungsansätze entwickelt werden.

Teilnehmer: Betreiber von Biogasanlagen
Ort: Festsaal, Landw. Schule
Referenten: AELF
BBV, MR, Biogasfachverband
Termin: Siehe Tagespresse

Hauswirtschaft

Hygienesicherung – ein wichtiger Baustein des Qualitätsmanagements in der Direktvermarktung

Termin: Dienstag, 16. November 2010,
09:30 bis 12:30 Uhr
Ort: AELF Kempten, Adenauerring 97,
87439 Kempten
Zielgruppe: Direktvermarkter
Ziel: Hebung und Sicherung des Hygienestandards in der Direktvermarktung
Inhalt:

- Maßnahmen der Personal-, Betriebs- und Lebensmittelhygiene
- EU-Hygienerecht und seine Auswirkungen für die Direktvermarkter
- Überblick über Qualitätssicherungssysteme für Direktvermarkter
- Folgebelehrung nach IFSG

Anmeldung bis 08.11.2010 am AELF Kempten, Frau Margarete Klein (Tel. 0831 52147-0 oder 0831 52147-306).

Schwäbischer Direktvermarkter-Tag

Termin: Montag, 14. März 2011,
09:30 bis 15:30 Uhr
Ort: MODEON Marktoberdorf

Zielgruppe: Direktvermarkter, Gäste auf dem Bauernhof-Betriebe, Gastronomen, Hotellerie und Tourismusorganisationen

Ziel:

- die Wertschöpfung für die Region durch das Angebot an regionalen Erzeugnissen für den Gast
- Aufbau eines Netzwerkes zwischen Direktvermarktern, GaB-Betrieben, Gastronomen, Hotellerie und Tourismusorganisationen

Inhalt: Beispielhafte Regionen Bayerns stellen ihre Konzepte und Netzwerke vor, ausgewählte Direktvermarkter präsentieren ihre Produkte, persönliche Kontakte zwischen Tourismusorganisationen, Tourismusanbietern und Anbietern von regionalen Produkten.

Anmeldung am AELF Kaufbeuren poststelle@aelf-kf.bayern.de bzw. bei den Ansprechpartnerinnen Elisabeth Hiopp, Tel. 08341 9002-40 und Irmgard Greisel, Tel. 08341 9002-44.

Krumbacher Kräuterstammtisch

In den letzten Jahren wurden am AELF Krumbach Qualifizierungen zur Kräuterbäuerin mit insgesamt 70 Teilnehmern durchgeführt.

Im Januar 2011 startet wieder ein **neuer Kurs zur Kräuterbäuerin**, der allerdings bereits voll ausgebucht ist. Zahlreiche Teilnehmerinnen haben sich mit dem Thema „Kräuter“ ein weiteres Standbein für ihren Betrieb geschaffen; z.B. mit Kräuterführungen im eigenen Garten oder in der freien Natur, Kochen mit Kräutern, Räuchern oder Herstellen von Kräuterprodukten für Gaumen und Wellness.

Alle aktiven und zukünftigen Anbieter von solchen Veranstaltungen sind deshalb zum Krumbacher Kräuterstammtisch eingeladen. Ziel des Stammtisches ist es, die vorhandenen Angebote untereinander bekannt zu machen, die Zusammenarbeit zu fördern und praktische Tipps für Veranstaltungen mit Erwachsenen und Kindern weiterzugeben. Der Stammtisch findet vierteljährlich an der Landwirtschaftsschule Krumbach statt. Jeweils eine Teilnehmerin stellt in einem Kurzvortrag oder einer Vorführung ein Kräuterthema ihrer Wahl vor, danach ist noch Zeit für Erfahrungsaustausch untereinander.

Das nächste Treffen findet am **12. Januar 2011, 14:00 Uhr** im Speisesaal der **Landwirtschaftsschule Krumbach** statt. Ansprechpartnerin für den Kräuterstammtisch am AELF ist Agnes Meichelböck, Tel. 08282 9007-31.

Ernährungsbildung

Eine gesundheitsorientierte und dem heutigen Lebensstil angepasste Ernährung ist eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe mit zunehmender Bedeutung. Unausgewogene Ernährung und Bewegungsmangel führen zu bedeutenden gesundheitlichen Problemen mit hohen Folgekosten.

Von dieser Tatsache ausgehend, wurde aus dem nationalen Aktionsplan „In Form“ in Bayern das Konzept „Ernährung“ entwickelt. Das Konzept Ernährung besteht aus zwei Säulen:

1. Gesundes, geschmackvolles und bedarfsrechtes Essen mit dem ersten Schwerpunkt auf junge Familien, Kindertageseinrichtungen, Schulen. Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Außer-Haus-Verpflegung z. B. verschiedene Zielgruppen, wie Kantinen, Heime etc.

2. Bewusstseinsbildung über die Konsequenzen des Verbraucherverhaltens beim Lebensmitteleinkauf: Alles, was sich die Konsumenten auf den Teller legen, hat Auswirkungen auf die Wirtschafts-, Gesundheits-, Agrar-, Umwelt-, Entwicklungshilfepolitik u. a.

Ernährungsbildung wird deshalb ganzheitlich gesehen.

Die **Koordinierungsstelle** für das Konzept Ernährung ist das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Krumbach mit der **Ansprechpartnerin Rosmarie Koller**. Im Fokus steht die vorhandenen Angebote für junge Eltern/Familien mit Kindern von 0 - 3 Jahren zu vernetzen - Ernährung und Bewegung sind immer als Einheit zu sehen.

Im Juli veranstalteten unser Amt, die Koordinierenden Kinderschutzstellen der Landkreise Günzburg und Neu-Ulm und die Fachakademie für Sozialpädagogik das erste gemeinsame Projekt. Für das kommende Jahr ist die Wiederholung von „Meine Mami macht mich fit“ geplant. Im Netzwerk „Junge Eltern/Familien mit Kindern von 0-3 Jahren“ arbeiten inzwischen auch Ökologinnen, Diätassistentinnen, Ernährungsfachfrauen, Apotheker, Kinderkrankenschwestern und Hebammen zusammen und erstellten für das kommende Jahr dieses Programm:

Ernährungs- und Bewegungsführerschein für frischgebackene Mütter und Väter, Einkaufsschulung mit anschließender Praxis, Sinnesparcours.

Die Bewegungseinheiten finden mit den Kindern statt. Um die Anfahrtswege für die Eltern kurz zu halten, werden die Angebote in Krumbach, Günzburg, Neu-Ulm und im südlichen Landkreis Neu-Ulm stattfinden. Näheres wird zu gegebener Zeit veröffentlicht. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Neues aus Haushaltstechnik und Textil

Schwerpunkt Dienstleistungs- und Großhaushalt

Die Abteilung Haushaltstechnik in Landsberg bietet das Seminar „Neues aus Haushaltstechnik und Textil“ an. Die Inhalte umfassen den gesamten Haushalt von „intelligenten Textilien“, Wasch- und Bügelgeräten, moderner Großküchentechnik bis zu Bodenpflegegeräten.

Der Lehrgang findet montags, 21. November bis dienstags, 22. November jeweils ganztägig statt. Für Kursgebühr, Übernachtung und Vollpension fallen Kosten von 81 € an.

Weitere Auskünfte und Anmeldung bis 15. Oktober 2010 unter der Telefonnummer 08191 3358-501.

Ausbildung und Beratung

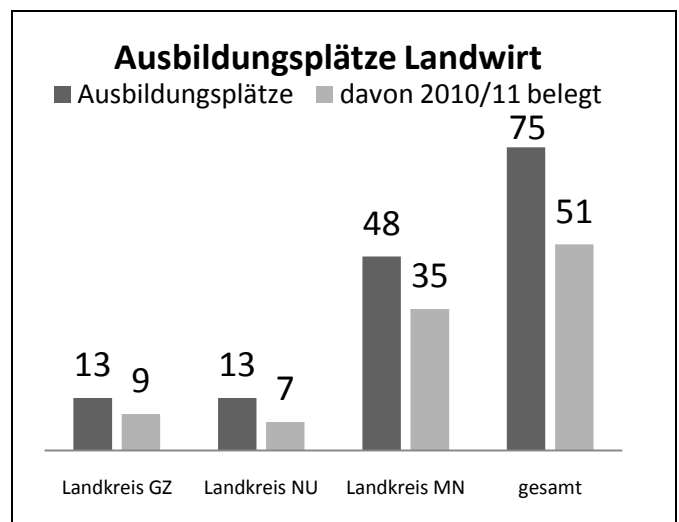
Berufsausbildung zum Landwirt 2010/11

Im laufenden Jahr 2010/2011 begannen 26 Jugendliche aus dem Bereich des Berufsbildungsamtes Mindelheim mit der Ausbildung zum Landwirt. Das Berufsgrundschuljahr an der Berufsschule Mindelheim besuchen zurzeit 17 Schüler, die anderen verteilen sich auf die Berufsschulen in Ulm, Höchstädt und Neusäß. Insgesamt befinden sich derzeit 82 Jungen und Mädchen in Ausbildung.

Heimatlandkreis	Günzburg	Neu-Ulm	Unterallgäu	gesamt
BGJ	7	4	15	26
1. betriebl. Ausb.jahr	3	1	22	26
2./3. betriebl. Ausb.jahr	5	3	22	30
gesamt	15	8	59	82

Von den insgesamt 75 zur Verfügung stehenden Ausbildungsplätzen in anerkannten Betrieben sind momentan 51 belegt. Obwohl es also für unsere Auszubildenden einfacher wird, einen entsprechenden Ausbildungsplatz in Heimatnähe zu finden, sollte doch jeder mindestens ein Jahr über den berühmten „Tellerrand“ hinausblicken und sich auch in den Nachbarlandkreisen oder in einem anderen Bundesland umschaun.

Umgekehrt sind aber unsere Ausbildungsbetriebe aufgrund ihrer Vielseitigkeit und betrieblichen Ausstattung auch sehr attraktiv für Auszubildende aus anderen Regionen, wie heuer beispielsweise aus Mittelfranken, Oberbayern und der Oberpfalz.



Die **Abschlussprüfung zum Landwirt** wurde im Juli 2010 auf dem Reutehof Heimertingen und den Betrieben von Gerhard Rauh, Heimertingen, Alfred Walcher, Steinheim und Jörg Kienle in Salgen durchgeführt. Für das Entgegenkommen und die hervorragende Zusammenarbeit ein herzliches Dankeschön!

Von den insgesamt 37 Prüfungskandidaten kamen 11 aus dem Landkreis Günzburg, 25 aus dem Landkreis Unterallgäu und 1 Teilnehmer aus dem Oberallgäu.

24 Auszubildende wurden regulär nach Ablauf der Ausbildungszeit zugelassen, 13 Prüflinge mit außerlandwirtschaftlichem Erstberuf besuchten das Bildungsprogramm Landwirt. Von diesen stammten 8 aus dem Landkreis Günzburg und 5 aus dem Unterallgäu. Allen erfolgreichen Absolventen nochmals herzlichen Glückwunsch!

Entwicklung der Zahl der Gehilfenprüflinge

Jahr	03	04	05	06	07	08	09	10
Kandidaten	15	26	50	36	37	28	47	37

Ansprechpartner:
Markus Hofmann, AELF Mindelheim
Tel. 08261 9919-27 oder 9919-0

Letzter Aufruf: Bildungsprogramm Landwirtschaft (BILA) 2010/12

Das Bildungsangebot „BILA“ bietet Bäuerinnen und Bauern, die sich im Haupt- oder Nebenerwerb weiter qualifizieren wollen, ein breites Bildungsspektrum. Vor allem künftige Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter mit einer außerlandwirtschaftlichen Erstausbildung können über dieses Programm die für die Unternehmensführung erforderlichen fachlichen Kenntnisse erwerben. „BILA“ ist ein modular aufgebautes Programm mit individuell wählbaren Einheiten. Daher bietet BILA die Möglichkeit, Hofnachfolgern die notwendige Berufsausbildung und ggfs. auch den Berufsabschluss zum Landwirt zu vermitteln. Im Winter 2010/11 werden wieder BILA-Kurse in Mindelheim durchgeführt. Bisher sind 7 Teilnehmer aus Günzburg und 3 aus dem Landkreis Neu Ulm gemeldet. Es sind noch einige Plätze frei. Aus dem Vorjahr sind weitere 12 Teilnehmer im 2. BILA-Kursjahr aktiv.

Ein Sachkunde-Lehrgang „Pflanzenschutz“ wird auch wieder in Krumbach durchgeführt. Informationen zu den BILA-Kursen am AELF Krumbach unter Tel. 08282 9007-0 oder am AELF Mindelheim 08261 9919-0.

Gehilfenbriefe „Landwirt“ überreicht

Nach dreijähriger Ausbildungszeit haben im Sommer 2010 2 Auszubildende aus dem Landkreis Günzburg ihre Berufsausbildung zum Landwirt erfolgreich abgeschlossen. Zuvor mussten sie ihre Fähigkeiten unter Begutachtung der

Prüfungskommission unter Beweis stellen. Über das Bildungsprogramm Landwirtschaft (BILA) waren weitere 6 Prüflinge erfolgreich. Von allen Prüflingen schnitt Sebastian Hornung aus Goldbach als bester ab.

Im Bereich der BILA-Absolventen war Johannes Wiest aus Münsterhausen der Beste. 3 Prüflinge hatten nicht bestanden. Insgesamt ist bemerkenswert, dass inzwischen über BILA mehr Absolventen kommen. Auffallend und diskussionswürdig ist auch, dass aus dem Landkreis Neu-Ulm in diesem Jahr kein Absolvent dabei war. Der VLF/VLM Krumbach-Weißhorn gratuliert zum erfolgreichen Berufsabschluss.

Markus Eschenlohr, Ziemetshausen-Hellersberg
Christian Höfner, Günzburg
Sebastian Hornung, Goldbach
Martin Keppeler, Thannhausen
Manuel Mayer, Breithenthal
Tobias Ost, Ellzee
Andreas Uhl, Harthausen
Johannes Wiest, Münsterhausen

Abschluss der Meisterprüfung in 2010

Die **Meisterprüfung in der Landwirtschaft** haben in diesem Jahr 2 junge Männer (Landkreis Günzburg) und ein Frau aus dem Kreis Neu Ulm erfolgreich abgelegt:

Stefan-Josef Lenzer, Burgau-Großanhausen
Robert Specht, Ziemetshausen-Hellersberg
Anna Bilmayer, Senden

Die Meisterbriefe werden am 18.11.2010 in Mindelheim überreicht.

Meisterfortbildung in der Hauswirtschaft

Die Fortbildung zur Hauswirtschaftsmeisterin ist in Bayern weiterhin sehr gefragt. Am FBZ Landsberg am Lech hat ein neuer Lehrgang mit 23 Teilnehmerinnen begonnen.

134 frischgebackene Meisterinnen, das sind 18 mehr als im Vorjahr, erhielten in Ansbach aus der Hand von Staatsminister Helmut Brunner in einer Feierstunde ihre wohlverdienten Meisterbriefe. 36 Meisterinnen der Hauswirtschaft stammen heuer aus dem FBZ-Bereich Landsberg am Lech (Schwaben und Oberbayern-West) und 8 davon wurden mit dem Meisterpreis ausgezeichnet. Ausgebildet wurden sie vom Verbraucherservice in Augsburg und von den Ämtern für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten aus Schwaben und Oberbayern-West.

Für den kommenden Prüfungsjahrgang werden bayernweit über 200 Prüfungsteilnehmerinnen erwartet. Die Nachfrage nach der Fortbildung zur Meisterin in der Hauswirtschaft ist also ungebrochen. So besuchen den am 11. Oktober in Landsberg am Lech begonnenen Vorbereitungs-

lehrgang der Landwirtschaftsverwaltung 23 Frauen und auch der Verbraucherservice Bayern Augsburg wird im Frühjahr 2011 mit einem neuen Lehrgang starten.

Haben Sie Interesse? Dann rufen Sie an!

Für alle Fragen rund um die Meisterfortbildung Hauswirtschaft stehen gerne **Eva Maslanka** ☎ **08191 3358 418** und **Roswitha Liebenstein** ☎ **08191 3358 417** vom Fortbildungszentrum für Landwirtschaft und Hauswirtschaft (FBZ) Landsberg am Lech, zur Verfügung.

Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

Einladung zum Infotag an der Dr.-Rothermel-Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft

10./11. April 2011
von 13:00 bis 17:00 Uhr

„Nachhaltig Haushalten & Gewinnen“

Unser Angebot:

- Berufsaus- und -fortbildung in der Hauswirtschaft
- Vorstellen des neuen Lehrplans der Landwirtschaftsschule, Abt. Hauswirtschaft
- Darstellung und Vorführung von Inhalten aus dem Unterricht
- Informationsaustausch mit den Studierenden
- Kaffee und Kuchen im VLF-Cafe

Studierende und Lehrkräfte freuen sich auf Ihren Besuch!

Mitteilungen aus den Abteilungen des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Abteilung 1: Förderung

Antragstellung für Agrarumweltprogramme

Der genaue Antragszeitraum bei KULAP und VNP mit Erschwernisausgleich für den Verpflichtungszeitraum 2011 bis 2015 wird frühzeitig in der Tages- und Fachpresse veröffentlicht.

Winterbegrünung A32 und Mulchsaat A33

Betriebe, die an den KULAP-Maßnahmen A32 und A33 teilnehmen, müssen jetzt melden, welche Feldstücke auch tatsächlich begrünt wurden.

Diese Flächen sind noch bis 15.12.2010 dem AELF Krumbach schriftlich mitzuteilen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Winterbegrünung nur auf Flächen Anerkennung findet, die

- 2010 mit einer Hauptfrucht bestellt waren,
- gezielt mit einer Zwischen-/Untersaat angebaut wurden (Nutzung als Ackerfutter im Folgejahr nicht zulässig!)
- in der Summe wenigstens 5% der gesamten Ackerfläche ausmachen,
- bei Vegetationsende einen ausreichenden Pflanzenbestand zur Erosions- und Nitratminderung aufweisen, der frühestens nach dem 15.02.2011 gemulcht bzw. eingearbeitet wird,
- im Ansaat- und im Folgejahr nicht mit Klärschlamm, Bioabfällen oder ähnlichen Stoffen gedüngt werden.

Pilotprojekt „Mehrfachantrag Online“

Schon bisher konnten Landwirte mit Internetanschluss ihren Antrag von zu Hause aus „online“ stellen. Im Amtsbereich waren es bisher rd. 10 % der Antragsteller. Das bayer. Staatsministerium hat für 2011 beschlossen, ein **Pilotprojekt „MFA-Online“** zu starten. Für den Regierungsbezirk Schwaben wurde dazu das AELF Krumbach ausgewählt.

Mit dem Projekt soll der Anteil der Online-Anträge in 2011 deutlich gesteigert werden. Dazu erhalten alle Landwirte in unserem Dienstgebiet bereits im November zentral ein Anschreiben mit den entsprechenden Vorinformationen und der Aufforderung mitzuteilen, auf welchem Wege sie in 2011 ihren Antrag stellen wollen:

- Online (zu Hause)
 - Online (am Amt: Servicestelle)
 - Online (über Dienstleister: z.B. BBV oder MR)
- Papieranträge wie bisher werden auch noch angenommen. Im Januar und Februar werden wir die Landwirte mit einer Schulungs- und Info-Offensive unterstützen. Von Amts wegen werden wir auch allen Online-Antragstellern einen persönlichen Termin wie bisher anbieten. Dann werden weniger die Datenerfassung als vielmehr die Antragsberatung und Überprüfung im Vordergrund stehen können.

Wir werden alle Landwirte nicht nur umfangreich informieren, sondern in dem Projekt breite Hilfeleistung geben und alle entsprechend begleiten.

Gleitflug: Entwicklung der Direktzahlungen (Zahlungsansprüche)

Seit der Agrarreform 2005 gelten betriebsindividuelle Prämienansprüche, die sich aus Grundprämie und betriebsindividuellen Anteil (BIP) aus dem damaligen Basisjahr 2003 zusammensetzen. Ab dem Jahr 2010 beginnt der sogenannte Gleitflug, d.h. die Grundprämie jedes Zahlungsanspruchs wird in 4 Schritten erhöht. Gleichzeitig wird der BIP-Anteil von 2010 an beginnend mit 10 %, 2011 mit weiteren 20 %, 2012 mit 30 % und 2013 mit 40 % abgesenkt, so dass im Jahr 2013 die Zahlungsansprüche für Acker- und

Grünland ein einheitliches Niveau von 354,55 € erreichen werden. Der Wert eines Grünlandzahlungsanspruchs mit einem Basiswert von 88 € steigt in den nächsten Jahren kontinuierlich auf 354 € an.

Die Wertentwicklung der betrieblichen Zahlungsansprüche können Landwirte in der ZID-Datenbank erfahren.

Hofübergabe und Zahlungsansprüche (ZA)

Schließt sich nach einer Einstellung der landwirtschaftlichen Tätigkeit eine Hofübergabe im Rahmen der Erbfolge/vorweggenommenen Erbfolge an und werden dabei auch ZA übergeben, ist dies **umgehend innerhalb eines Monats nach der Übertragung** dem zuständigen Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Krumbach mitzuteilen, damit die Übertragung in der ZID gebucht werden kann. Dies gilt auch dann, wenn vom Hofnachfolger kein Mehrfachantrag mehr gestellt wird und die ZA und Flächen bereits mit einem bestehenden Pachtvertrag an einen Dritten verpachtet sind, oder eine Verpachtung beabsichtigt ist. Nur so ist sichergestellt, dass bei einem Eigentumsübergang der ZA auch in der ZID der aktuelle Eigentümer der ZA gespeichert ist. Eine Nichtbeachtung kann insbesondere bei einem Verkauf oder einer Verpachtung der ZA durch den Hofübernehmer zur Ungültigkeit der in der ZID getätigten Buchungen führen.

Beispiel: Ein Landwirt hat zum 01.01.2010 drei ZA zugepachtet. – Während des Jahres 2010 tritt auf der Verpächterseite ein Betriebsinhaberwechsel (Hofübergabe oder Vererbung) ein.

Im vorliegenden Fall ist der Betriebsinhaberwechsel umgehend dem AELF Krumbach zu melden, damit eine termingerechte Übertragung der verpachteten ZA auf den neuen Betriebsinhaber (Verpächter) durchgeführt werden kann. Anschließend erfolgt eine Neubuchung der verpachteten drei ZA an den Pächter ab dem Zeitpunkt des o.g. Betriebsinhaberwechsels bis zum ursprünglich festgelegten Pachtende.

Abteilung 2: Beratung und Bildung

Sachgebiet Agrarökologie und Boden

Hecken und Blühflächen

Im Rahmen der Heckenpflegeprämie (Kulap A 51) wurden 2009 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach 45 Hecken beantragt. Dies entspricht einem Anteil von ca. 20 % der in Schwaben beantragten Hecken.

2010 bestand erneut die Möglichkeit einen Heckenpflegeantrag zu stellen. Dies wurde von 9 Landwirten in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm in Anspruch genommen.

Eine starke Nachfrage erfolgte bei den Agrarökologischen Blühflächen (Maßnahme A 36) im Rahmen des Bayerischen Kulturlandschaftsprogramms. Waren es 2009 noch 79 ha, so wurden 2010 ca. 780 ha Ackerland mit Blümmischungen angesät. Die Landkreise Günzburg und Neu-Ulm nahmen dabei mit 56 % der Flächen die Spitzenposition in Schwaben ein. Die Nachfrage durch interessierte Landwirte nach Blühflächen hält an.

R. Mendle

Sachgebiet Rinderzucht

BVD/MD-Bekämpfung

– sofort mit Stanzohrmarken markieren!

Zum 01.01.2011 tritt die BVD/MD-Bundesverordnung in Kraft. Dann muss jedes ab 1.1. geborene Kalb bis zum 6. Lebensmonat untersucht sein. Darüber hinaus ist eine Virusuntersuchung für alle Rinder, die den Bestand verlassen, vorgeschrieben. Die Untersuchung der neugeborenen Kälber mittels Ohrgewebeproben, die beim Einziehen der Ohrmarken gewonnen werden, ist das kostengünstigste und praktikabelste Verfahren.

Seit kurzem sind die neuen Ohrmarken mit den Proberöhrchen für die BVD-Untersuchung auf den MLP-Betrieben. Leider hat eine Reihe von Landestierzuchtbetrieben die Ohrmarken beim LKV noch nicht bestellt.

Der Transport von Ohrgewebeproben mit dem Milchsammelwagen, die Untersuchung von Ohrgewebeproben beim TGD und die Mehrkosten für die erforderlichen Gewebeohrmarken sind 2010 durch einen Projektzuschuss der Tierseuchenkasse für den Tierhalter kostenlos.

Wir gehen davon aus, dass die Käufer von Zucht- und Nutzkälbern schon vor 2011 Anforderungen an den BVD-Status stellen werden. Beginnen Sie daher sofort mit der Untersuchung bei Neugeborenen mittels Ohrstanze.

Die Untersuchungsergebnisse werden in die HI-Tierdatenbank eingestellt und auf dem Stammdatenblatt vermerkt. Je früher die Ohrgewebeproben zur Untersuchung eingehen, desto eher kann den Kälbern der Status „BVDV-unverdächtigtes Rind“ zugewiesen (auch Aufdruck auf Stammdatenblatt) und können entdeckte PI-Tiere aus dem Bestand entfernt werden!

Bei nicht rechtzeitig vorliegendem Untersuchungsergebnis wird das Stammdatenblatt ohne Vermerk gedruckt; der Tierbesitzer muss dann beim Handel des Tieres den Status aus der Datenbank nachweisen.

Wichtig ist auch, nicht nur die Probe wegzuschicken, sondern die Geburt sofort in der Datenbank zu melden. Ansonsten laufen Untersuchungsergebnisse ins Leere. Also: Kälber nach der Geburt markieren, Probe mit dem Sammelwagen mitgeben und Geburt sofort melden.

Im **praktischen Ablauf** ist folgendes zu beachten:

- Das Kalb muss sehr gut fixiert sein, da ein relativ fester Druck mit der Zange notwendig

ist. Beim Zurückziehen ist es hilfreich, mit der Zange etwas zu wackeln bzw. zu vibrieren.

- Wählen Sie einen Platz, auf dem Sie evtl. heruntergefallene Proberöhrchen auch wieder finden.
- Für jedes Kalb eine eigene Versandtasche benutzen, dort beide Proben hineingeben und mit Adresse versehen.
- Sollten weitere Untersuchungen gewünscht sein (z.B. Vaterschafts-Abklärung), so ist dies auf dem Feld „Bemerkungen“ anzugeben.

Untersuchungsergebnisse und resultierende Folgen

Untersuchungsergebnis „BVD-Virus negativ“:

Kalb und Muttertier erhalten den Status „BVDV-unverdächtiges Rind“. Bei frühzeitigem Probenzugang im Labor erfolgt der Aufdruck auf dem Stammdatenblatt. (steht ganz unten links „BVDV-unverdächtig“)

Untersuchungsergebnis „BVD-Virus positiv“:

Der Tierhalter wird schriftlich vom Veterinäramt informiert, sofern das Ergebnis in der HI-Tierdatenbank vorliegt. In 2010 sind für den Tierhalter keine weiteren Maßnahmen vorgeschrieben. Es wird aber dringend empfohlen, weitere Untersuchungen (des Muttertieres und Nachuntersuchung des Kalbes) mittels Blutproben durchführen zu lassen.

Wird das erste Untersuchungsergebnis bestätigt, gilt das Rind als PI-Tier und die TSK gewährt dann eine Ausmerzungsbeihilfe gemäß ihrer Leistungssatzung. Das PI-Tier muss unmittelbar nach der Bestätigungsuntersuchung ausgemerzt werden. Bitte beachten Sie und wägen Sie das Risiko ab: Das Tier scheidet Virus aus – also bis zur Bestätigungsuntersuchung in Quarantäne halten oder sofort abgeben, allerdings dann ohne Ausmerzungsbeihilfe!

Sofern der Tierhalter nach einem positiven BVD-Virusnachweis noch dem bayerischen freiwilligen BVD-Bekämpfungsverfahren beitrifft oder bereits Teilnehmer ist, entstehen dem Tierhalter für die Untersuchung des Kalbes und des Muttertieres am LGL keine Kosten. Es sind nur die Kosten für die Blutprobenentnahme und den Versand vom Tierhalter zu tragen. Zusätzlich werden auch die Kosten für die Untersuchung der weiblichen Rinder bis zu einem Alter von zwei Jahren und der männlichen Rinder bis zum Alter von neun Monaten übernommen.

Bei einem frühzeitigen Einstieg in die Untersuchungen erwirbt bis zum Inkrafttreten der BVDV-Verordnung eine große Anzahl von Rindern den Status „BVDV-unverdächtig“.

Die negativ auf das BVD-Virus untersuchten Tiere und deren Mütter erhalten den Status „BVDV-

unverdächtiges Rind“ und sind ab 2011 uneingeschränkt handelbar. Für Jungkühe am Markt entfällt also die Einzeluntersuchung, wenn die Kuh schon über ihr Kalb einen negativen Status zugewiesen bekommen hat.

Ergebnisse von virologischen Untersuchungen, die vor dem 01.01.2011 durchgeführt wurden, werden von der BVDV-Verordnung anerkannt.

Was ist mit dem freiwilligen Bekämpfungsverfahren?

Wir empfehlen, beim freiwilligen Bekämpfungsverfahren zu bleiben bzw. noch beizutreten. Über das untersuchte Kalb bekommen auch deren Mütter, also die Kühe einen BVD-Status. Über das Jungvieh liegen aber nur Informationen vor, wenn der Betrieb über das Jungtierfenster durchführen lässt. Für den Beibehalt spricht auch, dass bei einem positiven Jungtierfenster die kompletten Untersuchungskosten übernommen werden (siehe oben).

Was passiert mit den Proben?

Das Probenmaterial darf vom untersuchenden Labor ausschließlich für Untersuchungen verwendet werden, die für die Durchführung der BVD-Bekämpfung erforderlich sind, und muss danach sachgerecht entsorgt werden. Eine Untersuchung auf andere Erreger oder Genomanalysen sind ohne Auftrag bzw. Einwilligung des Tierhalters nicht zulässig.

Weitere Informationen beim Leistungsüberprüfer, Hoftierarzt, Veterinäramt, für spezielle Fragen:

- **Übergang freiwilliges zu Pflicht-Bekämpfungsverfahren:**
Dr. Michael Hellwig, LGL Oberschleißheim
(Tel.: 089 31560-326)
- **Ohrmarken und -zangen:**
LKV –Verwaltungsstelle Wertingen
(Tel. 08272 98737) oder Ihr LOP
- **Information zum Pilotprojekt BVD 2010:**
TGD Bayern (Tel. 089 9091-390)

Genomische Selektion

In den vergangenen Monaten wird verstärkt über die Genomische Selektion diskutiert. Die Zuchtwertschätzung erfolgt dabei aufgrund der Untersuchung des Genoms auf 50.000 Marker-Genotypen. Die Bezugsformel wird anhand der Untersuchung von sicher geprüften Bullen mit vielen Töchtern errechnet (Kalibrierung). Im Umkehrschluss kann dann aus der Untersuchung der Zuchtwert auch bei Tieren ohne vorliegende Töchterleistungen vorhergesagt werden. Auch beim Fleckvieh stehen wir nun unmittelbar vor der Einführung.

Im Herbst wird der Testlauf zur Entwicklungsoptimierung und Logistik stattfinden. Die Untersuchung von Kandidaten (männliche Zuchtkälber,

Bullen, ggfs. auch weibliche Tiere) wird ab Januar 2011 möglich sein.

Im Sommer 2011 soll die Genomische Zuchtwertschätzung für Fleckvieh als offizielles Schätzverfahren bei ICAR anerkannt werden. Ab diesem Zeitpunkt wird dann der Samen von ungeprüften Bullen (ohne Töchterergebnisse) handelbar sein. Ein Prüfeinsatz ist dann nicht mehr zwingend vorgeschrieben. Wir gehen davon aus, dass die Besamungsstationen ab Anfang nächsten Jahres nur noch Bullen ankaufen werden, die genomisch untersucht sind.

Es werden zukünftig weniger Bullen angekauft werden, da beim angekauften Bullen im Vergleich zu heute deutlich mehr Sicherheit gegeben ist (also weniger Ausfälle zu erwarten sind).

Die maßgebliche Selektion wird künftig bereits beim Kalb erfolgen, d.h. es werden bereits die Kälber untersucht. Damit kann früher herausgefunden werden, ob das Kalb im Zuchtwert über oder unter der Vorschätzung der Eltern liegt.

Die Kosten für eine Untersuchung mit kompletter Logistik werden bei 200 – 250 Euro liegen. In vielen Fällen wird der Züchter nicht bereit sein, diese Kosten auf sich zu nehmen. Wir werden in nächster Zeit - auch in Abstimmung mit den Besamungsstationen - Modelle entwickeln, wie wir sicherstellen können, dass auch künftig gute Genetik in ausreichendem Umfang zur Verfügung steht. Die Thematik wird in den Kreiszüchterversammlungen umfassend vorgestellt.

F. Wiedenmann
Zuchtleiter AELF Wertingen

Neuer LKV-Fütterungsberater für Milchvieh

Seit Oktober wird die Region von dem neuen Mitarbeiter des LKV, Herrn Tobias Fischer in der Fütterungsberatung Milchvieh betreut. Der bisherige Fütterungstechniker Karl-Heinz Zeller wird sich aus gesundheitlichen Gründen aus der Fütterungsberatung zurückziehen. Herr Fischer hat im Sommer 2010 sein Studium an der FH Weihenstephan erfolgreich abgeschlossen und hat in der Zwischenzeit bereits Kontakt zu einigen Milchviehbetrieben aufgenommen. In seiner Diplomarbeit beschäftigt er sich mit dem Thema „Phasenfütterung in der Milchviehhaltung“. Mit Tobias Fischer erwarten wir einen engagierten und ambitionierten Nachfolger für Herrn Zeller. Ziel ist es, die beschriebene Situation der unterdurchschnittlichen Milchleistung in der Region schon bald zu verbessern. Dazu hat Herr Fischer auch seinen Wohnsitz in den nördlichen Landkreis Günzburg verlegt. Tobias Fischer ist über die LKV-Verwaltungsstelle in Wertingen oder am Handy unter der Nummer 0174-2786461 zu erreichen.

Sachgebiet Rindermast und Mutterkuhhaltung

Mit dem Förderantrag-Stopp wurden im Dienstgebiet Schwaben im Bereich Rindermast und

extensive Tierhaltung 15 Anträge in diesem Zeitraum bearbeitet.

Das Rindermastteam plant auch in Zukunft weitere Aktivitäten im Bereich innovativer Stallbauten. Für Anfang des Jahres 2011 ist der Besuch der Baulehrschau in Grub geplant, die an einem Seminartag speziell am Bedarf der bauwilligen Bullenmäster ausgerichtet sein wird.

Die 4 bayerischen Rindermastteams organisieren Mitte Februar diesen Seminartag, an dem unter anderem namhafte Referenten zu Wort kommen und in einem Diskussionsforum Themen rund um die Bullenmast diskutiert werden.

Auch ist Anfang Dezember - wie im letzten Jahre - eine **Lehrfahrt für Bullenmäster** geplant. In diesem Jahr steht der Besuch eines Bullenmesters auf dem Programm, der seinen Betrieb erfolgreich auf mehrere Standbeine gestellt hat und eine besondere Wertschöpfung in der Bullenmast realisiert.

Ebenso findet am 6. November **eine Lehrfahrt für alle Mutterkuhhalter** statt. Die Reise führt dieses Mal nach Mittelfranken, einer Hochburg der Mutterkuhhalter, wo mit dem langjährigen Mutterkuhberater Max Heller vom AELF Uffenheim drei ausgesuchte, eingesessene Mutterkuhbetriebe mit unterschiedlichen Produktionsschwerpunkten besichtigt werden. Anmeldung hierzu ist bis zum 03.11.10 am AELF Nördlingen erforderlich.

Bullenmästertag 2011

Der diesjährige schwäbische Bullenmästertag findet am 03.02.2011 in bewährter Weise im Gasthaus Stark in Gottmannshofen statt. Das genaue Tagesprogramm wird über die Tagespresse bekanntgegeben.

E. Würth, AELF Nördlingen

Sachgebiet Schweinezucht und -haltung

Getreideernte 2010 – Fragen zur Fütterung

Aufgrund der Hitze im Juli 2010 kam es zu einer schnellen Abreife und somit zu einer geringeren Ausbildung des Getreidekorns. In der anschließenden Feuchtwetterperiode im August 2010 erwachte das Getreide – selbst bei stehenden Beständen – zu neuem Leben und wuchs aus. Gleichzeitig fand eine massive Verpilzung von Korn und Stroh statt.

Was sind die Auswirkungen in der Schweinefütterung?

Trotz der negativen Witterungseinflüsse im Jahr 2010 zeigen die Futteruntersuchungen keine nennenswerten Unterschiede zur Ernte 2009. Selbst ausgewachsenes Getreide behält seinen Futterwert sofern die Stoffwechselaktivität durch eine gute Lagerung zum Stillstand gekommen ist.

Nährstoffgehalt (N/R-Untersuchungsergebnisse LKV Futtermittellabor Grub, in 1000 g Trockenmasse)					
	Anzahl Proben	Energie MJ ME Schwein	Energie MJ ME Rind	Rohfaser in g	Rohprotein in g
Weizen					
Ernte 2010	182	15,7	13,4	29,9	140,7
Ernte 2009	298	15,8	13,5	28,2	140,0
Gerste					
Ernte 2010	206	14,4	13,0	48,2	125,5
Ernte 2009	379	14,4	13,0	48,0	127,9
Triticale					
Ernte 2010	33	15,6	13,1	29,4	135,9
Ernte 2009	82	15,5	13,1	28,9	116,6

Mykotoxinbelastung im Futter

Futteruntersuchungen beim Tiergesundheitsdienst Bayern bestätigen, dass fast alle Getreideproben, welche in der Feuchtwetterperiode geerntet wurden, einen erhöhten Besatz an Pilzen, Keimen und Hefen aufweisen. Die Mykotoxinbelastung (Pilzgifte) mit Zearalenon (ZEA) und Deoxinivalenol (DON) ist meist ebenfalls erhöht, lässt aber eine Verfütterung noch zu.

Hier die wichtigsten Regeln:

- Das Getreidelager muss stabil gehalten werden (Temperatur unter 15° C halten – Reinigung, Säurekonservierung, Trocknung, Kühlung).
- Den besten Erfolg der Mykotoxinreduzierung bringt die mehrmalige mechanische Reinigung beim Einlagern, Auslagern und vor dem Schroten (bis zu 70 % Reduzierung).
- Nach dem Schroten die Reaktivierung des Pilzwachstums verhindern (Wärmeabkühlung, Säurezusatz, schnelle Verfütterung).
- Verdorbene Getreidepartien nicht verfüttern, eventuell an Biogasanlagen abgeben.
- Leicht beeinträchtigte Chargen mit gutem Getreide verschneiden und an eher weniger empfindliche Tiere verfüttern. Speziell Sauen und Ferkel brauchen bestes Futter.
- Mykotoxinbinder und Vitaminzusätze bringen nur eine geringe Entlastung.
- Mit einer Untersuchung auf DON und ZEA (ca. 40 €) können Sie die Verwendung zweifelhafter Chargen abklären lassen und somit Leistungseinbußen vorbeugen.

Angebot im Rahmen der Verbundberatung

Wir weisen daraufhin, dass auch für Nicht-LKV-Mitglieder ein Produktionsberatungsangebot durch Ringassistenten besteht. Sie können sich direkt an den zuständigen Ringassistenten oder an die LKV-Verwaltungsstelle Wertingen wenden (Tel. 08272 98737).

Das Angebot umfasst eine Einmalberatung im Bereich

- Ferkelerzeugung (4,75 Std.) 150 € + 19 % MwSt.
- Schweinemast (5,00 Std.) 150 € + 19 % MwSt.
- Rindermast (4,00 Std.) 130 € + 19 % MwSt.

Aussetzung der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung

In Schwaben wurden in 2010 bis zur Antragsaussetzung 57 Anträge (allein 37 im August) mit dem Investitionsschwerpunkt Schweinehaltung eingereicht. Dabei entfielen 32 Anträge auf den Bereich Schweinemast, 16 Anträge auf die Ferkelerzeugung und 9 Anträge auf die Bereiche Futterlagerung incl. Aufbereitung und Energieeinsparung. Das Gesamtnettoinvestitionsvolumen dieser beantragten Baumaßnahmen beträgt rund 29,50 Mio. € und beinhaltet Fördermittel in Höhe von ca. 5,68 Mio. €. Damit ist das geplante Investitionsvolumen im Bereich der Schweinehaltung im Jahre 2010 so groß wie im gesamten Zeitraum 2007 – 2009. Die Fortführung der Einzelbetrieblichen Investitionsförderung mit veränderten Richtlinien ist erst im Verlauf des Jahres 2011 zu erwarten.

W. Grob, AELF Wertingen

Biogas

Bei Biogas ist im Dienstgebiet eine stetige Beratungsnachfrage zu beobachten. Regional ist das Interesse am Einstieg in den Betriebszweig Biogas jedoch sehr unterschiedlich. In biogasstarken Regionen ist das Interesse am Neueinstieg verhalten, während in bisher eher „ruhigen“ Regionen ein verstärktes Informationsbedürfnis besteht. Aufgrund der insgesamt starken Nachfrage verbunden mit der anstehenden Novellierung des EEG sind leider auch Preissteigerungen zu beobachten. Der Markt wird momentan von den Firmen dominiert, die die Preise gestalten. Dabei steigen auch die Lieferzeiten für Schlüsselbauteile wie Betonbehälter und Biogas-BHKW stark an. Für Biogas-BHKW betragen diese inzwischen teilweise schon 6-9 Monate.

Überlegungen zum Neueinstieg in die Biogaserzeugung oder zur Erweiterung einer bestehenden Biogasanlage sollten nur auf Basis einer soliden Futtergrundlage aus der eigenbewirtschafteten Fläche, verbunden mit der Möglichkeit einer guten Wärmenutzung, angestellt werden. Da über die Laufzeit der Biogasanlage, auch kurz- und mittelfristig, nicht von stabilen Substratpreisen ausgegangen werden kann, sind hohe Anteile an Futterzukauf kritisch zu beurteilen. In Regionen mit einer hohen Vieh- und Biogasdichte muss zusätzlich auch der Futterbedarf der bestehenden Betriebe berücksichtigt werden, um regionale Verwerfungen zu vermeiden.

Wärmenutzung

Die Beratung von Wärmenetzen und Wärmekonzepten hat sich inzwischen zu einem Beratungsschwerpunkt entwickelt. Regional ist nahezu ein „Boom“ beim Bau von Wärmenetzen zu beobach-

ten. Eine hohe Bereitschaft zum Anschluss an ein Wärmenetz, verbunden mit der Förderung von Wärmenetzen im „Marktanreizprogramm für erneuerbare Energien“ ermöglicht den Bau von wirtschaftlichen Wärmenetzen. Diese Wärmenetze tragen zu einer nachhaltigen Wirtschaftlichkeit der Biogasanlagen bei und steigern, neben der Effizienz vor allem die Akzeptanz der Biogasanlagen. Betreiber von Biogasanlagen oder auch interessierte Abnehmer von Biogaswärme können hier die Unterstützung durch die staatliche Landtechnik- und Energieberatung in Anspruch nehmen.

Novellierung des EEG

In 2011 wird das Gesetzgebungsverfahren für eine Neufassung und Überarbeitung des jetzigen EEG beginnen. Das Novellierte EEG soll Anfang 2012 in Kraft treten. Die politische Diskussion hierfür hat bereits begonnen. Folgende Änderungen sind in der Diskussion:

- Absenkung oder auch Wegfall des NaWaRo-Bonus
- Koppelung des NaWaRo-Bonus an die Agrarpreisentwicklung
- Kopplung des NaWaRo-Bonus an Nachhaltigkeits- und Effizienzkriterien (z.B. Fruchtfolgegestaltung, Wärmenutzung...)
- Vorschrift einer effektiven Wärmekopplung / Erhöhung des KWK-Bonus
- Erhöhung des erforderlichen Gülleanteils zum Erhalt des Güllebonus
- Bonus für lastgesteuerte Stromeinsparung ...

Pflanzenöl-BHKW

Im vergangenen Halbjahr ist zu beobachten, dass der Betrieb eines Pflanzenöl-BHKW bzw. die Anmietung eines BHKW-Standplatzes teilweise stark beworben wird. In den Angeboten hierzu werden sehr gute Renditen versprochen. Interessenten am Betrieb eines solchen BHKW oder an der Vermietung eines BHKW-Standorts sollten sich unbedingt vor Abschluss eines Vertrages neutral informieren. Gute neutrale Informationen zu allen Themen der BHKW-Technik können Sie im Internet unter www.bhkw-infozentrum.de erhalten.

H. Geitner, AELF Nördlingen

Ihre Ansprechpartner bei Fragen zur Landtechnik und erneuerbaren Energien sind im Landkrs. GZ: Herr Geitner, Tel. 09081 2106-31
Landkrs. NU: Herr Ohmayer, Tel. 0831 52147-201

Sachgebiet Ökologischer Landbau

Felderbegehung bei Biobetrieben

Im Juni führte das Ökoberatungsteam am AELF Krumbach eine Felderbegehung auf den Biobetrieben Krimbacher, Ettenbeuren und Farion, Ichenhausen mit 60 Teilnehmern durch. Dabei

wurden Kulturen wie Weizen, Roggen, Dinkel, Einkorn, Ackerbohnen, Körnermais, Hafer-Erbsen-Gemenge sowie Kartoffeln besichtigt und von den Betriebsleitern die durchgeführten pflanzenbaulichen Maßnahmen erläutert.

Die feuchte Frühjahrswitterung bedeutete eine besondere Herausforderung für die Bestandesführung bei Mais und Kartoffeln. Denn diese Reinkulturen sind im Ökolandbau auf eine intensive mechanische Beikrautregulierung angewiesen. Dabei hat sich auf dem Betrieb Farion die späte Aussaat des Körnermais als Vorteil erwiesen, weil sich dadurch der Mais zügiger entwickeln und dem Beikraut besser davon wachsen konnte. Bei Mais hat sich bei vielen Ökobetrieben das Blindstriegeln vor dem Auflaufen als sehr wirksamer Baustein der Beikrautregulierung etabliert.

Hohe Bauaktivität bei Ökobetrieben

Bis zum Antragsstopp am 31.08.2010 sind beim Öko-Beratungsteam Krumbach insg. 21 Förderanträge zu Baumaßnahmen von Ökobetrieben aus dem Regierungsbezirk Schwaben eingelaufen. Eine Reihe dieser Bauvorhaben steht in Zusammenhang mit den Vorgaben der EG-Öko-Verordnung zur Tierhaltung, wonach nach 2013 Ökobetriebe ihren Tieren ständigen Zugang zu Freigelände gewähren müssen. Davon ausgenommen sind nur noch die rinderhaltenden Betriebe mit Laufstallhaltung sowie kleine Betriebe (max. 35 GV) mit Anbindehaltung bei beiden in Kombination mit Sommerweidehaltung. Dabei müssen Betriebe mit Anbindehaltung ihren Rindern im Winterhalbjahr noch zusätzlich mindestens zweimal pro Woche Zugang zu Freigelände zu gewähren.

F. Högg

Abteilung 3: Strukturentwicklung, Ernährung und Haushaltsleistungen

LEADER

Hackschnitzelerzeugung wird verbessert

- LEADER-Projekt Biomassehof Dillingen mit Spatenstich gestartet

Mit dem Bau des Biomasselagerplatzes und der Anschaffung eines Ladefahrzeuges, einer Fahrzeugwaage und einer Einrichtung zur Bestimmung der Trockenmasse wird künftig die Lagerung von Biomasse der Dillinger Biomasse GmbH im Landkreis konzentriert. Bisher wurde das Material dezentral an verschiedenen Orten gelagert. Auf dem Grundstück am Nordfelderhof in Dillingen sollen dann auf den Abnehmer zugeschnittene Hackschnitzel von gleichbleibend hoher Qualität erzeugt werden.

Mit der kontinuierlichen Liefermöglichkeit von Holzhackschnitzeln verschafft sich die Biomasse GmbH, ein Zusammenschluss aus Maschinen-

ring und Forstbetriebsgemeinschaft Dillingen, so einen besseren Marktzugang mit regionalen Produkten am regionalen Markt. Den Verbrauchern in der Region ermöglicht das Projekt Hackschnitzel mit nachvollziehbarer Herkunft zu erwerben und gleichzeitig wird Wertschöpfung in der heimischen Land- und Forstwirtschaft erzielt. In das Projekt eingebunden sind sowohl die Mitglieder der Forstbetriebsgemeinschaft, rund 1.200 Waldbesitzer, als auch der Maschinenring mit ca. 1.100 Landwirten.

Torfstadel Bremental

- Bau eines Informations- und Bildungshauses am Torferlebnispfad mit LEADER-Mitteln

Mit dem Bau des Torfstadels wird der Förderverein Torferlebnispfad in die Lage versetzt, das Führungsangebot für Kindergärten, Schulen und Erwachsenengruppen zu erweitern und qualitativ zu verbessern.

Der Torfstadel war seit langem geplant und schafft neue und bessere Möglichkeiten für die im Moment bereits an der Kapazitätsgrenze befindliche Auslastung durch die Besucher. Laut den Betreibern sind Angebote nun auch bei schlechterer Witterung möglich. Außerdem kann die Räumlichkeit in den Sommermonaten gezielt für Veranstaltungen genutzt werden. Die zahlreichen im Eigentum des Vereins befindlichen Exponate und Demonstrationsobjekte können hier nicht nur gelagert, sondern auch zum Einsatz kommen.

Das neue Gebäude ermöglicht es dem Torferlebnispfad darüber hinaus die Kooperation mit der Umweltstation Mooseum-Forum Schwäbisches Donautal in Bächingen weiter auszubauen und gezielt als Lernort der Umweltstation zu wirken.

Der Förderverein Torferlebnispfad aus Jettingen sieht seine Hauptaufgaben in der Pflege und Erhaltung der Torfstecherkultur, der Pflege des Landschaftsschutzgebiets Bremental und der Umweltbildung. Neben der herrlichen Kulturlandschaft des Brementals zeichnet das Projekt auch ein überaus hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement der Vereinsmitglieder, der rund 40 Bürgerinnen und Bürger aus Jettingen-Scheppach, aus.

E. Herreiner

Personalveränderungen

Schulleiterin Maria Sauter verabschiedet

Nach fast 34 Dienstjahren und 18 Jahren am Amt in Krumbach wurde Hauswirtschaftsoberrätin Frau Maria Sauter am 31.05.2010 in den „Ruhestand“ verabschiedet. Die aus Höslwang im Landkreis Rosenheim stammende Maria Sauter lebt in Oxenbronn.

Frau Sauter war nach der Erziehungsphase ihrer drei Kinder seit September 1992 am damaligen Amt für Landwirtschaft in Krumbach. Zuvor war sie an den Ämtern in Lauingen und Weißenhorn. Seit 1997 war Maria Sauter die Leiterin der

Landwirtschaftsschule, Abteilung Hauswirtschaft in Krumbach. Mit Herz, Verstand, dem ihr eigenen Elan und mit Temperament prägte sie nicht nur das Schulleben, sondern gab der Schule auch ihr Profil. In dieser Zeit wandelte sich die Schule von der klassischen ländlich-bäuerlich geprägten Hauswirtschaft in Vollzeit zur Teilzeitschule und zur Bildungsstätte für den ländlichen Raum, in der neben den Alltagskompetenzen die vielseitigen Anforderungen in Familie, Haushalt, Unternehmen und Gesellschaft vermittelt werden.

Als Beraterin für Haushaltsleistungen und Bildung hatte sich Frau Sauter auch den Themen der Direktvermarktung und Einkommenskombination in der Landwirtschaft verschrieben. Unter anderem leitete sie das Beraternetzwerk Direktvermarktung für den Regierungsbezirk Schwaben. Lange Jahre engagierte sich Sauter auch in der Meisterprüfung „Hauswirtschaft“. Seit dem letzten Jahr war sie auch wieder für die Aufgabe der „Ernährung“ zuständig.

Wie Behördenleiter Georg Stark in seiner Abschiedsrede betonte, hatte Sauter nicht nur die Inhalte gelehrt, sondern diese auch in höchstem Maße vorgelebt. Sauter hatte nämlich Hauswirtschaft mit Gehilfenprüfung gelernt, dann in Weißenstapan „Ökotrophologie“ studiert, als Bäuerin im Alltag gelebt und in der Praxis ausgeübt. Hauswirtschaft ist so zu Ihrem Leitbild geworden, in Amt, Schule, zu Hause in der Familie, auf dem Landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchviehhaltung in Oxenbronn und in der Öffentlichkeit, wie z.B. als Mitglied im Kreistag.

Für den Verband für Landwirtschaftliche Fachbildung Krumbach-Weißenhorn (VLF /VLM) würdigte deren Frauenvorsitzende Monika Aigster das Engagement von Maria Sauter. Auch Personalrat, Mitarbeiter und Studierende stellten das Wirken von Maria Sauter über die lange Zeit heraus. In Schule und Amt war Frau Sauter immer da, wo man einen Mann oder Frau brauchte, sei es auf Ausstellungen, Tag der offenen Tür, Schulungen oder den versch. besonderen Aktionen.

Zeitgleich konnte Behördenleiter Georg Stark auch bereits als Nachfolgerin in Schule und Amt Hauswirtschaftsdirektorin Frau Aloisia Ott vorstellen. Damit ist nun wieder eine längerfristige Perspektive für die Landwirtschaftsschule und den Standort Krumbach gegeben.

Frau Wachter nun für Strukturentwicklung und Stellungnahmen zuständig

Mit dem Wechsel von Frau Aloisia Ott in die „Hauswirtschaft“ wurde die Sachgebietsleitung L 3.1 (Strukturentwicklung) im Amt frei. Diese Aufgabe übernahm zum 01.10.2010 Frau LOR in Sabine Wachter. Frau Wachter ist insbesondere für alle Stellungnahmen im Rahmen von Bauvorhaben und „Bauen im Außenbereich“ zuständig.

Ein neues Gesicht am AELF Krumbach

LRin Monika Wallner in der Strukturentwicklung

Frau Monika Wallner gehört seit 01.10.2010 der Strukturentwicklungsgruppe (Sachgebiet L 3.3) des AELF Krumbach an. Sie übernimmt dort den Aufgabenbereich „LEADER und Diversifizierung“ für den Zuständigkeitsbereich „Nordschwaben“ von Frau Sabine Wachter.

Frau Wallner studierte an der TU München – Weihenstephan Agrarwissenschaften, bevor sie im Juni 2008 mit dem Referendariat am AELF Pfarrkirchen begann. Im zweiten Jahr des Referendariats war sie am AELF Cham tätig. Anschließend war Frau Wallner für kurze Zeit an der Staatlichen Führungsakademie für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in Landshut. Monika Wallner stammt aus dem Landkreis Eichstätt, ist 29 Jahre alt und verbringt ihre Freizeit gerne in den Bergen und macht zudem gerne Musik. Sie freut sich nun auf den neuen, interessanten und vielseitigen Aufgabenbereich der Strukturentwicklung. Frau Wallner ist unter Tel. 08282 9007-34 erreichbar.

Abordnungen in das Staatsministerium

Nach 6-monatiger Abordnung an das Bayer. Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München ist seit November **Abteilungsleiter Dr. Reinhard Bader** wieder wie geplant zurück am Amt.

Im Gegenzug ist nun seit 13. Oktober 2010 **Forstdirektor Peter Birkholz** ebenfalls an das Staatsministerium abgeordnet. Herr Birkholz bleibt Bereichsleiter Forst und wird für 12 Monate in München sein.

Wilfried Sommer zu den Bay. Staatsforsten

Aus dem Bereich Forsten hat Forstamtmann Wilfried Sommer das Amt mit dem 01.07.2010 in Richtung Bayer. Staatsforsten (BaySF) verlassen. Er übernimmt dort das Revier Illertissen von Herrn Gottfried Fink.

Letzte Meldung

Neue Schulküche rückt in die Ferne

Seit mehreren Jahren ist die Renovierung der Schulküche der Landwirtschaftsschule auf der „Wunschliste“. Nach 33 Jahren entspricht sie lange nicht mehr den Anforderungen. Der Kreis-ausschuss des Landkreises Günzburg hat nun die Renovierung der Schulküche aus Gründen der Finanz- und Haushaltssituation für 2011 abgelehnt. Auch das ist eine Form von Zukunftsplanung.

Internet-Adresse: AELF Krumbach

Aktuelle Information können Sie wie immer auf der Homepage des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Krumbach unter der Adresse www.aelf-kr.bayern.de abrufen. Das Amt können Sie auch per E-Mail erreichen: poststelle@aelf-kr.bayern.de

Veranstaltungskalender für die Land- und Hauswirtschaft in den Landkreisen Günzburg und Neu-Ulm **Fett gedruckte Termine sind im Rundbrief weiter erläutert.**

Datum	🕒	Ort	Lokal/Ort	Veranstaltung	Veranstalter
November 2010					
04.11.2010	20:00	Attenhofen	GH Hirsch	Ortsbäuerinnen- und Ortsobmännervers.	BBV NU
09.11.2010		Sternfahrt zum Aluminiumschmelzwerk Konzelmann in Neu-Ulm			VLF
09./11.11.10	20:00	Diepertschhofen	Stall Familie Mack	Weihnachtsdekoration	BBV NU
10.11.2010	10:00	Röfingen	GH Zahler	Ein Tag für uns	BBV GZ
12.11.2010	19:30	Edelstetten	GH Bischof	Schäfertreff	VSSH
17.11.2010	14:00	Attenhofen	GH Hirsch	Tag der Austragsbäuerin	BBV NU
16.11.2010	09:30	Kempten	AELF	Hygienesicherung	AELF KE
23.11.2010	09:00	Zusmarshausen	Schloss-GH Strasser	Kompetenzseminar „Stark im Markt“	AELF
24.11.2010	14:30	Ulm	Theaterwerkstatt	Blick Hinter die Kulissen des Theaters	VLF
27.11.2010	20:00	Edelstetten	GH Bischof	VLF-Hoigarta	VLF
30.11.2010	20:00	Hochwang	Musikheim	Finanzierung, Rating, Umschuldung	VLF
Dezember 2010					
01.12.2010	19:30	Pfaffenhofen, Attenhofen	Pfarrkirche, GH Hirsch	Adventfeier	BBV NU
02.12.2010	09:00	Zusmarshausen	Schloss-GH Strasser	Kompetenzseminar „Stark im Markt“	AELF
07.12.2010	09:30	Woringen	Wirtshaus Schwarzer Adler	Biogastag 2010	AELF MN, VLF/VLM UA
07.12.2010	13:00	Ichenhausen	Friedrich-Jahn-Halle	Landfrauentag Ichenhausen	BBV GZ
07.12.2010		Kulturfahrt nach München			VLF
09.12.2010		Stuttgart		Stadtführung und Weihnachtsmarkt	BBV GZ
09.12.2010	09:00	Zusmarshausen	Schloss-GH Strasser	Kompetenzseminar „Stark im Markt“	AELF
10.12.2010	08:15	Fahrt zu WMF, Besuch des Christkindlmarktes in Geislingen			VLF
11.12.2010	19:30	Edelstetten	GH Bischof	Schäfertreff	VSSH
14.12.2010	14:00	Krumbach	Landw.Schule	Vorbereitung Trachtennähen	VLF
16.12.2010	20:00	Oxenbronn	GH Nußbaum	Arbeitskreis Rinderzucht	AELF WER, Lkr. GZ/NU

**Mitteilungen des Verbandes
für landwirtschaftliche Fachbildung und
Meister Krumbach und Weißenhorn**

Redaktion: Aloisia Ott
Geschäftsstelle: Jahnstr. 4, 86381 Krumbach
Telefon: 08282 9007-54
Telefax: 08282 9007-77
E-Mail: poststelle@aelf-kr.bayern.de
Internet: http://www.aelf-kr.bayern.de
Geschäftsführer: Georg Stark
Herstellung: Druckerei und Verlag Karl Ziegler GmbH, Krumbach

Deutsche Post
Entgelt bezahlt
86381 Krumbach

Verband für landwirtschaftliche Fachbildung und Meister
Krumbach - Weißenhorn, Jahnstraße 4, 86381 Krumbach

Januar 2011					
Januar 2011	14:00	Krumbach	GH Munding	Gebietsveranstaltung Tischdeko	BBV GZ
Januar 2011	14:00	Autenried	Brauereigaststätte	Gebietsveranstaltung Tischdeko	BBV GZ
Januar 2011	Termine werden noch bekanntgegeben			Tanzkurs Fortgeschrittene	VLF
03.-05.01.2011	09:00	Krumbach	Landw.Schule	Malertreff	VLF
20.01.2011	14:00	Edelstetten	GH Bischof	Gebietsveranstaltung Osteopathie	BBV GZ
10.01.2011	09:00	Attenhofen	GH Hirsch	Pflanzenbautag	AELF
10.01.2011	20:00	Senden	Gemeindehaus	Yoga-Kurs	VLF
11.01.2011	09:00	Hochwang	Musikheim	Pflanzenbautag	AELF
11.01.2011	13:30	Krumbach	Landw.Schule	Jubiläumstreffen	VLF
12.01.2011	13:30	Krumbach	Landw.Schule	Jubiläumstreffen	VLF
12.01.2011	14:00	Krumbach	Speisesaal LWS	Krumbacher Kräuterstammtisch	AELF
17.01.2011	13:30	Krumbach	Landw.Schule	Lamm-Kochkurs leicht und lecker	VLF
18.01.2011	20:00	Attenhofen	GH Hirsch	Finanzierung, Rating, Umschuldung	VLF
23.01.2011	Treffpunkt wird noch bekanntgegeben			Krippenfahrt	VLF
24.01.2011	09:00	Unterroth	GH Linde	Futterbautag	AELF
25.01.2011	20:00	Südl. Landkreis Günzburg		Finanzierung, Rating, Umschuldung	VLF
26.01.2011	19:30	Hochwang	Musikheim	Kreiszüchtersversammlung	SFZ, MER, AELF WER
28.01.2011	20:00	Vöhringen	Stadthalle	Ball der Landwirtschaft	VLF
29.01.2011	10:00	Attenhofen	GH Hirsch	Kennen-Lern-Frühstück	BBV NU
Februar 2011					
01.02.2011	20:00	Attenhofen	GH Hirsch	Gebietsveranstaltung Testament	BBV NU
02.02.2011	09:30	Niederraunau	GH Grüner Baum	Informationstag für Ferkelerzeuger	FER Schwaben, AELF WER
02.02.2011	20:00	Wiesenbach	GH Adler	Hauptversammlung	VLF
03.02.2011	09:30	Gottmannshofen	GH Stark	Bullenmästertag 2011	AELF NÖ
03.-11.02.2011	Große Lehrfahrt nach Ägypten				
05.02.2011	13:30	Limbach	GH Jehle	Tag der Austragsbäuerin	BBV GZ
07.02.2011	19:30	Attenhofen	GH Hirsch	Kreiszüchtersversammlung Fleckvieh	SFZ, MER, AELF WER
08.02.2011	09:30	Aislingen	Landgasthof Adler	Winterversammlung d. Zuckerrübenanbauer	Verb. Bayer. Zuckerrübenanb.
14.,15.,17.,21., 22.02.2011	20:00			Stammtische	BBV NU
22.02.2011	10:00	Buch	Roththalle	Landfrauentag Buch	BBV NU
März 2011					
März 2011				Vorstellung Illertisser Krankenhaus	BBV NU
01.03.2011	10:00	Thannhausen	GH Sonnenhof	Mitgliederversammlung	GEG, AELF WER
01.-02.03.2011	07:30	Lehrfahrt für Milchviehhalter nach Triesdorf und in die Oberpfalz			VLF
14.03.2011	08:00	Krumbach	AELF	Lehrfahrt Landsberg Haustechnik	VLF
14.03.2011	09:30	Marktoberdorf	Modeon	Schwäbischer Direktvermarktertag	AELF KF
16.03.2011	13:00	Ursberg	Klosterbräuhaus	Landfrauentag Ursberg	BBV GZ
April 2011					
10./11.04.2011	13:00	Krumbach	Landw.Schule	Infotag	AELF
September 2011					
01.-04.09. bzw. 08.-11.09.2011	Herbstlehrfahrt nach Polen und Tschechien				VLF

Erläuterungen:

AELF = Krumbach, AELF KE = Kempten, AELF KF = Kaufbeuren, AELF MN = Mindelheim, AELF NÖ = Nördlingen, AELF WER = Wertingen

BBV = Bayerischer Bauernverband, Nornheimer Str. 2 a, Reisensburg, 89312 Günzburg, Tel. 08221 3697-0
FER = Ferkelerzeugerring Schwaben
GEG = Geflügelerzeugergemeinschaft Schwaben e.V.
MER = Milcherzeugerring Wertingen
SFZ = Zuchtverband für das schwäbische Fleckvieh e.V. Wertingen
VLF/VLM = Verband für landw. Fachbildung u. Meister Krumbach-Weißenhorn, GF LLD Stark, Tel. 08282 9007-50
VLF/VLM UA = Verband für landw. Fachbildung u. Meister Unterallgäu
VSSH = Vereinigung schwäbischer Schafhalter